

Die Beamten aus Vaduz berichten über die Abhaltung des ersten Wochenmarkts in Vaduz, welch Waren angeboten und verkauft wurden und was für einen Erfolg die Unternehmung hatte. Deshalb haben sie das Amtshaus in Vaduz mit besseren Fenstern, Türen und einer neuen Schmalz-waage ausgestattet. Ausf. Hohenliechtenstein, 1720 März 25, AT-HAL, H 2644, unfol.

[1] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landtsfürst und herr, herr, etc. etc.¹

Nächst abgewichenen Donnerstag, alß den 21. dieses, haben wir den anfang gemacht zu unterthänigster folge euer hochfürstlichen durchleucht gnädigster general-instruction cap. [...], den von uhralters üblich gewesenen, durch die verrittene regierungen und erbrochenen, nuhn aber durch euer durchleucht landtsfürstliche hochheith obtragende höchte landtsväterliche obsorg, gnädigste confirmation erneuerten wochenmarckh in allhiesigem reichsmarckht Lichtenstein² zu errichten, und wiewohlen zwar die allhiesige einwohnere, welchen die sache zimlich frömbd, aber sehr anständig vorscheinet, theilß wegen denen benachbahrten Veltkircheren³, theilß auß abmangel der paaren mittlen, sich dato darein nicht wohl haben finden können oder mögen. So haben danoch den gehaltenen wochenmarckh mit dem vorsehenden camerla-vorrath, alß mehl, köhrne, gersten, mühle Korn, frucht, hirshe, salz, hampff, durren obs und anderen sachen die leuthe dergestalten accomodiert, daß ein jeder gleichwohlen was er verlanget, überkhommen. Und [2] waß nicht mit gelt bezahlen, mit frucht, salz und schmalz gegeneinander verhandlen mögen. Einfolglichen jederman darbey wohl vertröstet worden, auch die sachen dergestalten nach wunsch abgeloffen, alß wan es forthin practicirt worden wäre. Und weilen dan der markh allem ansehen nach mittlerweile in einem ansehtlichen standt erwachsen dörrfte, alß haben allbereith die in dem Ambthauß seyende gewölber und keller mit guten thüren und läden versorget und beschloßen, auch eine ordentliche schmalz-waag in dem einen gewölb auffgemachet, auch damit man negst künfftigen Grünen Donnerstag, welchen tag zugleich der viehmarkh alhier gehalten und von vielen umbliegenden benachbahrten besucht wirt, umbso mehr angerümbt und außgebreitet werden möge, eine zimliche quantität an frucht, schmalz, salz und andern wahren darzu bestellet, dardurch denen anwesenden ein vollständiges gnügen thuen zu können. Entzwischen würdet das korn und salz außmeßen durch den hauptzoller und die schmalz-waag durch mein verwalters scribenten versehen, auch nach und nach an der ordnung gearbeithet, wie etwa das hauptwerckh am füglichsten zu erwünschten ehren gelungen und in solchen ferner weith beygehalten werden möge.

So wir hiernegstens nebst unsern unterthänigst ohnmaßgeblichen project, welcher gestalten das [3] Balzerer⁴ (so viel dato an unß kohmmen, ohne gründtlichen rechten stehende kauffhauß hiehero zu transferiren, und was für ein gebäu zu solchen zuzurichten wäre) zur gnädigsten revision unterthänigst beyschliesen werden, nicht zweiffelnde, solch alles mittelst euer durchleucht landtsfürstlichen hochheit mittlerweile in vollkohmmenen standt zu bringen und dardurch sowohl das landtsfürstliche, alß das gemeinelandtschafftliche interesse mercklich zu befördern.

Die wir unß zu stetswehrenden landtsfürstlichen höchsten gnadens hulden unterthänigst gehorsambst empfehlende, ersterben.

Euer hochfürstlich durchleucht etc. etc.

Hohenliechtenstein, den 25. März 1720.

Unterthänigst, treu, gehorsambst

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Vaduz, Gem. (FL).

³ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁴ Balzers, Gem. (FL).

Johann Adam Bründel⁵ manu propria
verwalter
Herman Georg Ludovici⁶ landtschreiber

[*Extrakt eines weiteren Schreibens*]

[1] Der neu aufgerichtete wochenmarkh wird von wochen zu wochen ansehtlicher und haben einige fruchthändler auf den jüngst gehaltenen marckh bis die fünffzig gulden baaren geldts verlöset. Dieße und andere handelsleuthe wollen, daß, wan der markh am Mittwochen gefallen würde, solcher hiernechstens in einem vollständigen standt erwachsen müste, da man den Veltkircher markh am Erchtag, den alhiesigen am Mittwochen, und den Malanßer⁷ am Donnerstag auf einer strass beywohnen könnte.

[2] [*Vermerck*]

Extra schreiben von Hohenliechtenstein, de dato 8. præsentato 16. Aprilis 1720.
Wegen der wochenmarkt.

⁵ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, Beamte; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

⁶ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber; in: HLFL 1, S. 484.

⁷ Malans, Gem., Graubünden (CH).